

WAIDMATTBLATT 65



1/2019, April



- Vorstandswahlen an der GV vom 24. Mai 2019
- Heizungserneuerungen in Langnau und im Punkthaus
- Jahr 2 für das Urban Gardening In Böden



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die dreijährige Amtsperiode des Vorstands geht dem Ende entgegen. Dies bedeutet, dass an der GV vom 24. Mai der Vorstand erneuert werden muss. Das heutige Vorstandsteam würde gerne seine Arbeit auch in den kommenden drei Jahren weiterführen. Nachdem es bei den letzten beiden Erneuerungswahlen (2013 und 2016) jeweils zu grossen Umschichtungen im Vorstand gekommen ist, wünschen wir uns für die Waidmatt mehr Beständigkeit. Da es vor einem Jahr zu einem Rücktritt im Vorstand kam, ist sicher eine Position neu zu besetzen. Dafür haben sich drei Kandidaten/-innen gemeldet, die selbstverständlich alle drei wählbar sind. In diesem Heft stellen sich die bisherigen Vorstandsmitglieder wie die neuen Kandidaten vor und geben ihre Beweggründe und Ziele bekannt. Es besteht die Möglichkeit, dass auch an der GV selber noch neue Kandidaten auftreten werden. Die diesjährige GV findet wie angekündigt im Swissôtel beim Bahnhof Oerlikon statt, wo sie schon in früheren Jahren zu Gast war.

Das Neubauprojekt in Zürich-Affoltern geht mit grossen Schritten der Ausführung entgegen. Präsident Rolf Schoch schaut in seinem Beitrag zurück auf die Anfänge dieses Projekts. Da wir bei der Planung strikte auf die Vorschriften der Stadt geachtet haben, hoffen wir nach wie vor auf eine rasche Beilegung allfälliger Einsprachen. In diesem Falle stünde dem Beginn des Rückbaus diesen Herbst nichts mehr im Wege. Die Umsiedlung der Genossenschafter der ersten Etappe ist beinahe abgeschlossen.

Mit dem Lottonachmittag und dem Spaghettiesen der Siko Furttal ist die Saison der Gemeinschaftsanlässe in diesem Jahr eröffnet worden. Nach Redaktionsschluss fand der Familienausflug in den Europa-Park in Rust statt.

Es bleibt mir nur noch, auf eine rege Beteiligung an der GV zu hoffen. Bestimmen Sie über die Zukunft unserer Genossenschaft mit und überlassen Sie die Wahl nicht den andern. Vorstand, Geschäftsstelle und Regiebetrieb freuen uns, Sie an der GV zu begrüßen, und wünschen Ihnen einen schönen Frühling.

Andreas Ritter
Ressort Kommunikation

IMPRESSUM

Waidmattblatt

Nr. 65, April 2019

Adresse

BG Waidmatt
Regulastrasse 6
8046 Zürich
Tel. 044 377 85 50
E-Mail: info@waidmatt.ch

Redaktionsteam

Andreas Ritter
Oscar Martinez

Mitarbeit

Jeanette Büchel
Markus Hany
Nataliya Huk
Igor Pelivan
Martina Merkli Wegmann
Igor Pelivan
Rolf Schoch
Yonten Wagma

Layout

Heinz Ammann
Marketingdienstleistungen
Täferstrasse 1
Postfach 5026
5405 Baden Dättwil
Tel. 056 493 01 01
box@heinzammann.ch

Druck

Meier Druck AG
Täferstrasse 4
5405 Baden Dättwil
Tel. 056 493 33 68
www.meierdruck.ch

Auflage

1000

Titelbild

Wer hat's erkannt?
Die BGW-Siedlung
Langnau am Albis,
von oben betrachtet
(die drei Gebäude
in der Bildmitte).

Foto: Oliver Malicdem

Vorstandswahlen 2019



GV 2019: Wahlzeit vor der Mahlzeit.

Porträts der Kandidaten für den Vorstand 4

Der Vorstand informiert

Neubauprojekt: Langer Weg bis zum heutigen Stand 7

Heizungersatz in Langnau und beim Punkthaus 8

Revidiertes Tierhaltungsgesetz der BGW 9



Dieses Gebäude ist Teil der zweiten Etappe des Neubauprojekts.

Die Geschäftsstelle informiert

Ein Wechsel beim Büropersonal 9

Gemeinschaft

Österliches Lottospiel 10

Urban Gardening geht ins zweite Jahr 10

Jahresversammlung der Siko Furttal 11



Die Vorbereitungen für das Urban Gardening an der In Böden sind bereits im Gang.

Zu guter Letzt

Spaghettata im Furttal 12

Kalender der kommenden Veranstaltungen 12

Das Allerletzte: Bitte nicht lesen! 12

Vorstandswahlen an der GV vom 24. Mai 2019

An der diesjährigen Generalversammlung gilt es, den Vorstand für die kommenden drei Jahre zu erneuern. Sechs der sieben Vorstandsmitglieder werden von der GV gewählt. Für diese sechs Sitze stellen sich acht Kandidaten/-innen zur Verfügung, wovon fünf bisherige Vorstandsmitglieder sind. Den siebten Sitz hält der städtische Vertreter Marcello Maugeri inne, der nicht von der GV, sondern vom Stadtrat bestimmt wird. Der bestehende Vorstand empfiehlt, die bisherigen fünf Vorstandsmitglieder wiederzuwählen, damit sie im Sinne der Konstanz ihre Arbeit fortsetzen können. Auf dieser und der gegenüberliegenden Seite finden Sie die bisherigen Vorstandsmitglieder, die erneut antreten, auf Seite 6 die neu Kandidierenden.

Rolf Schoch (Präsident, bisher)



Seit 2002 bin ich für die Baugenossenschaft Waidmatt tätig, seit 2013 als Präsident. Gerne bin ich bereit, den Vorstand nochmals drei Jahre lang zu führen, und stelle mich noch ein letztes Mal zur Wahl. Gerne begleite ich die Baugenossenschaft in

ihrer grössten Erneuerungsphase und bemühe mich weiterhin, zeitgemässe, preiswerte, gesunde und schöne Wohnungen zu verwirklichen.

Die Idee des genossenschaftlichen Zusammenstehens soll sich auch in den neuen Siedlungen manifestieren. Gemeinschaftliche Bereiche und auch ruhigere, privatere Zonen sind mir nach wie vor wichtig. Dass das Ganze auch unter Berücksichtigung von Ökologie und Energiesparsamkeit ausgeführt wird, ist mir ein wichtiges Anliegen. Familien, Gross und Klein, Jung und Alt, Menschen aller Schattierungen sollen in der Waidmatt ein friedliches Zuhause finden können. Dafür bin ich bereit und möchte mich weiter dafür engagieren.

Marcello Maugeri (städtischer Vertreter)



Marcello Maugeri ist vom Stadtrat als Vorstandsmitglied der BGW ernannt worden. Er wird nicht von der Generalversammlung gewählt.

Nataliya Huk (bisher)



Seit drei Jahren bin ich im Vorstand der BG Waidmatt für das Ressort Finanzen verantwortlich. Zu Beginn erlebte ich turbulente Zeiten mit vielen Personalwechseln, unter anderem in der Buchhaltung. Dieser Herausforderung stellte ich mich, und ich kann

stolz sagen, dass wir nach drei Jahren im Bereich Finanzen gute Ergebnisse erzielt haben. Meine Strategie wurde richtig ausgewählt, auch dank unseren Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle haben wir die Finanzen in ordentliche Bahnen gelenkt. Bereits zum zweiten Mal bekommen wir Lob von der Revision, die unsere Bücher prüft.

Für die kommenden Jahre setze ich mir als Ziel, die Liquidität noch mehr im Auge zu behalten, da wir viele finanzielle Mittel für die neuen Projekte benötigen. Es gilt, noch mehr Struktur in die Hypotheken zu bringen, um alle Sparmöglichkeiten auszuschöpfen. Mein Motto für die kommende Zeit lautet: Weiterhin ordnungsgemässe Buchführung, Überwachung der Liquidität und Transparenz. Natürlich hoffe ich weiterhin auf gute und konstruktive Zusammenarbeit mit meinen Kollegen, damit wir zusammen Grosses bewirken können.

Martina Merkli Wegmann (bisher)

Seit sechs Jahren bin ich als Vorstandsmitglied für das Ressort Gemeinschaft zuständig. Zudem bin ich Mitglied des Stiftungsrats der Personalfürsorge-stiftung der BG Waidmatt und des Ressorts Finanzen. Mein Anliegen ist das Weiterführen altbewährter An-

lässe wie Regulastrassenfest, Grillieren für Senioren, Samichlausbesuch oder Adventsfeier. Ich freue mich auch, dass neue Aktivitäten dazukommen. So konnte der Club der Gartenfreunde der Waidmatt an der In Böden ins Leben gerufen werden.

Seit meiner Geburt vor 43 Jahren bin ich in der BGW wohnhaft. Zusammen mit meiner Mutter, meinem Mann und unseren drei Kindern wohnen wir an der In Böden. Seit fünf Jahren arbeite ich als Kindergärtnerin in Affoltern, davor war ich Kommunikationsfachfrau im Case-Management mit Teamleiterfunktion. Im Vorstand möchte ich mich weiterhin für eine familienfreundliche Genossenschaft mit günstigem Wohnraum einsetzen. Darin muss zwingend ein Raum geschaffen werden, in dem unsere älteren Bewohnenden ihren verdienten Lebensabend verbringen können. Gerne stelle ich mich zur Wiederwahl.

Igor Pelivan (bisher)

Ich bin 46-jährig, diplomierter Bauingenieur (FH) und wohne seit 2014 in der BGW an der Furttalstrasse. Seit 21 Jahren arbeite ich als Bau- und Projektleiter, seit drei Jahren bin ich im Vorstand der BGW für das Ressort Bau verantwortlich.

Neben meinem Bauingenieur-Studium bildete ich mich im Bereich Informations- und Kommunikationsmanagement weiter. Aktuell arbeite ich als

Bau- und Projektleiter in einer Baumanagementfirma und vertrete die Interessen von Baugenossenschaften und Stiftungen. Neben der Einhaltung von Terminen lege ich grossen Wert auf Nachhaltigkeit und Qualität. In Schwamendingen konnte ich letztes Jahr als Bau- und Projektleiter den Bau von 64 Wohnungen und dem grössten Kindergarten in Zürich realisieren. Die Qualität der Ausführungen sowie das Einhalten der Kosten haben daraus ein Prestigeprojekt gemacht, das die Aufmerksamkeit vieler Bauherren und Planer auf sich zog. Es würde mich sehr freuen, wenn Sie mich bei der Wahl unterstützten und ich weiterhin mein Know-how in der BGW einbringen kann.

Andreas Ritter (bisher)

Ich bin seit sechs Jahren im Vorstand der BG Waidmatt für das Ressort Kommunikation zuständig. Da mir die Arbeit Freude bereitet, würde ich gerne auch in den kommenden drei Jahren diese Funktion wieder ausüben. In meiner Zeit als Ressortleiter ist das

«Waidmattblatt» regelmässig dreimal im Jahr erschienen, und auch der Jahresbericht wurde jedes Jahr rechtzeitig vor der GV in grosszügigem Format mit zahlreichen Fotografien publiziert. Zusammen mit der Geschäftsleitung betreue ich auch die Website der BGW.

Ich achte stets darauf, dass die Genossenschafterinnen und Genossenschafter über alles Wesentliche informiert werden, seien es Bauvorhaben, Personalwechsel oder Informationen zu Wahlen und anderen GV-Geschäften. Ich bin 68-jährig, wohne in der BGW und stehe nicht mehr voll im Erwerbsleben, was mir genügend Zeit für die Vorstandsarbeit gibt. Über eine Wiederwahl würde ich mich sehr freuen.

Die folgenden drei Kandidaten/-innen stellen sich neu zur Wahl:

Jeanette Büchel (neu)



Ich bin 42 Jahre alt und wohne mit meiner Familie seit mehr als 17 Jahren in der BG Waidmatt, erst an der Regulastrasse in den «Ikea-Häusern» und seit fünf Jahren in den «Crèmeschnitten-Häusern» an der Wehntalerstrasse. Wir fühlen uns in der Waidmatt sowie in Affoltern einfach wohl!

Seit mehr als 23 Jahren arbeite ich in der Spitex als Pflegefachfrau und in der Koordination/Planung. Zudem bin ich seit mehreren Jahren als Vorsitzende des Elternrats der Schule Riedenhalden tätig. Da ich den Umgang mit Menschen in jeder Lebenssituation gewohnt bin, mit dem Vorhandenen gut und pragmatisch arbeiten kann, möchte ich mein Wissen und meine Erfahrungen in den Vorstand der Waidmatt einbringen. Ein grosses Hobby von mir ist das Singen im Vokalensemble Cantares. Viele von Ihnen, liebe Genossenschaftler/-innen, kennen mich oder haben mich bereits an verschiedenen Anlässen der Waidmatt gesehen, wo ich im OK-Team mitarbeite. Für mich stehen ein friedliches und gut funktionierendes Zusammenleben sowie günstiger Wohnraum für alle an erster Stelle.

Markus Hany (neu)



Aufgewachsen bin ich an der In Böden in der BG Waidmatt. Heute leben wir in Schwamendingen, ebenfalls in einer Genossenschaftswohnung, unsere drei erwachsenen Kinder sind ausgeflogen. Ich verfüge über langjährige Erfahrung in Führungsaufgaben von Baugenossenschaften, unter anderem als Vorstand und Geschäftsführer einer

grossen Zürcher Genossenschaft. Zurzeit arbeite ich als stellvertretender Geschäftsleiter und Leiter Immobilienbewirtschaftung in der Baugenossenschaft Frohes Wohnen mit einem Pensum von 60%.

Nach dem Lehrgang «Management von gemeinnützigen Wohnbauträgern» bin ich zurzeit am Abschluss der Ausbildung am Careum Aarau in «praktischer Altersarbeit/Gerontologie» und beginne an der EB Zürich den Studiengang «Management von Nonprofit-Organisationen». Ich bin interessiert an Vermietungsfragen in einem zunehmend schwierigen Umfeld und an der Vermeidung unnötiger Risiken. Als Mitglied des Branchenverbandes Wohnen Schweiz und der Expertengruppe Wohnen im Alter engagiere ich mich in Fragen der Wohnsituation älterer Menschen.

Yonten Wagma (neu)



Ich wohne in der BG Waidmatt und bin erfolgreicher Absolvent der Hochschule für Wirtschaft Zürich. Zurzeit absolviere ich den Lehrgang zum dipl. Wirtschaftsprüfer und bin bei der Revisionsaufsichtsbehörde als zugelassener Revisor eingetragen.

Meine Karriere begann ich als Wirtschaftsprüfer bei Mitreva in Zürich. In dieser Tätigkeit wirkte ich bei der Prüfung von der Migros-Gruppe angeschlossenen Unternehmen mit und eignete mir vertiefte Kenntnisse im Bereich Immobilienbewirtschaftung an. Im Rahmen unseres Prüfauftrages war ich auch mit der Aufnahme und Beurteilung interner Kontrollsysteme beauftragt. 2011 wechselte ich zur Alltax, wo ich zweieinhalb Jahre als Mitglied des Kaders selbständig Revisionen im Bereich des KMU durchführte. In meiner jetzigen Funktion als Audit Consultant leite ich selbständig mit meinem Team die Prüfung nationaler und internationaler Mandate. Ich bin überzeugt, den gestellten Anforderungen gerecht zu werden, und bin sehr daran interessiert, mit meiner grossen Einsatzbereitschaft einen effektiven Beitrag zum weiteren Erfolg der BG Waidmatt zu leisten.

Neubauprojekt: Langer Weg bis zum heutigen Stand

Das Neubauprojekt schreitet voran. Nachdem im Oktober die Bauvisiere ausgesteckt und das Projekt im November im «Tagblatt» ausgeschrieben worden sind, warten wir auf die Baubewilligung. Wir rechnen nach wie vor mit dem Beginn des Rückbaus der ersten Etappe in diesem Herbst. Im Folgenden schildert Präsident Rolf Schoch den langen Weg des Projekts in den letzten Jahren.

Die geplante Neubausiedlung an Wehntaler-/Riedenhaldenstrasse und In Böden in Zürich-Affoltern entspricht der 16. Etappe der Waidmatt-Entwicklung. Sie wird die Siedlungen 5, 6 und 7 ersetzen. Man spricht wie bei der Siedlung 14 Furttalstrasse von Ersatzneubauten. Das heisst, die bestehenden Häuser werden zurückgebaut (abgebrochen) und durch neue Gebäulichkeiten ersetzt. Das klingt so einfach und ist doch komplex.

2006: Erste Abklärungen

2006/07 war ich noch angestellter Leiter Bau und Unterhalt der Waidmatt. Der damalige Vorstand erkannte, dass mittelfristig die Siedlungen 5–7 umfänglich zu sanieren waren oder gar Ersatzbauten weichen sollten. Viele Abklärungen und Machbarkeitsstudien von vier Planerteams folgten. Zu viele Nachteile (trotz ökologischen Vorzügen) zeigte ein erstes Projekt, das einen Teil der Altbauten erhalten wollte. Drei weitere Vorschläge zeigten Möglichkeiten auf, überzeugten aber auch nicht. Danach passierte einige Zeit nicht mehr viel. Der Vorstand sprach zwar viel darüber, war aber meiner Einschätzung nach etwas mutlos. Der 2013 neu gewählte Vorstand packte das Problem entschlossen an, zumal die Altbauten immer mehr Unterhaltskosten verursachten und nicht mehr den aktuellen Wohnbedürfnissen entsprachen. Nach eingehenden Abklärungen fielte man den Entscheid zugunsten von Neubauten.

2015: Infobroschüre und Infoveranstaltung

Im Sommer 2015 orientierten wir die Genossenschaft über die geplante Strategie mit einer Informationsbroschüre und einer Infoveranstaltung. Es zeichnete sich bereits eine klare Zustimmung ab. Um die volle Ausnutzung der Grundstücke bewilligt zu bekommen, mussten wir über einen Architekturwettbewerb ein überdurchschnittliches Projekt erhalten. Es wurde zudem bekannt, dass die Bauordnung angepasst werden sollte. Im Wissen, dass Gesetzesreformen lange dauern

können, entschied sich der Vorstand, den Architekturwettbewerb im Spätsommer 2016 nach der zu erwartenden Bauordnung auszuschreiben.

2017: GV-Entscheid für das Projekt

Wir bekamen 56 Vorschläge. In einem intensiven Prozess erkor die Jury die beiden geeignetsten Projekte einstimmig als Sieger: das Projekt «dihei» von Enzmann Fischer Partner für die zu ersetzenden Siedlungen 5 und 6 und das Projekt «Wolkengespräch» von ana otero architektur für die Siedlung 7. Die GV vom 2. Juni 2017 hiess den Kredit von 120 Millionen Franken für diese beiden Projekte deutlich gut, es gab nur sehr wenige Gegenstimmen.

Bis voraussichtlich 2025: 280 Wohnungen statt 157

Nun stehen die Bauvisiere und die Baueingabe ist erfolgt, nachdem die neue Bauordnung nach einiger Verzögerung doch noch rechtskräftig geworden ist. Das Projekt kann voraussichtlich ab Herbst 2019 umgesetzt werden. Dies hoffentlich trotz angedrohten Einsprachen von Nachbarn, die den für das Quartier notwendigen Kindergarten verhindern möchten oder die nicht wollen, dass unsere Genossenschafter wie von Gesetz und Bauordnung vorgeschrieben über die In Böden ihre Fahrzeuge in die Tiefgarage stellen.

So bin ich überzeugt, dass wir demnächst mit der Realisation starten werden, damit 2021 die 100 Wohnungen der ersten Etappe zum Bezug bereit sein sollten. Der Bezug der zweiten und dritten Etappe mit weiteren rund 180 Wohnungen soll 2023 und 2025 folgen. Viel ist bereits getan, es liegt aber nochmals sehr viel vor uns.

*Rolf Schoch
Präsident*

Heizungersatz in Langnau und beim Punkthaus

Das Konzept des Heizungersatzes beim Punkthaus musste aus planerischen und finanziellen Gründen geändert werden. Wir müssen in der Siedlung auf den Einsatz von Erdsonden und Solarzellen verzichten und herkömmlich mit Gas heizen. – Ausserdem sind wir daran, ein älteres Strategiepapier zum Zustand aller Liegenschaften erneuern zu lassen, um für die Zukunft über eine gute Planungsgrundlage zu verfügen.

Neue Gasheizung beim Punkthaus

Wir sind gezwungen, die Heizanlage der Riedenhaldenstrasse 95 in Zürich-Affoltern vor dem voraussichtlich im Herbst beginnenden Rückbau der benachbarten Siedlung 6 zu ersetzen, da die alte Anlage die Leitungen der Abbruchsiedlung verwendet. Probleme seitens der Behörden bei der Bearbeitung der Baueingabe haben uns gezwungen, unser ursprüngliches Konzept mit Erdsonden und Solarenergie zu ändern. Es blieb schliesslich nur noch die Lösung der Erschliessung der Heizungsanlage mit Naturgas. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen Projektbeteiligten für die Flexibilität bedanken.

Erneuerung der defekten Heizung in Langnau am Albis

Die Heizungsanlage in Langnau hat uns Anfang Februar mit einem grösseren Defekt überrascht. Glücklicherweise konnte an diesem kalten Wintertag schnell eine mobile Ersatzheizung angeschossen werden. Wir sind daran, die Heizungsanlage zu erneuern und auf den neuesten Stand der Technik zu bringen.

Warten auf die Baubewilligung beim Neubauprojekt

Wir warten alle auf die Baubewilligung, gehen jedoch aufgrund der kleinen Anzahl Personen, welche die Projektunterlagen vom Bauamt angefordert haben, davon aus, dass es zu keinen zeitlichen Verzögerungen kommen sollte. Die Planung geht weiter, das Bauprojekt wird von der Baukommission sowie von externen Experten kritisch begutachtet.

Wir haben aus den Mängeln beim Neubau der Siedlung Furttalstrasse gelernt, wo wir immer noch am Verhandeln mit den Juristen und der Bauleitung sind. Beim Neubauprojekt setzen wir uns dafür ein, dass wir mit dem Neubau ein möglichst mängelfreies Bauwerk erhalten. Die kritische Herangehensweise führt manchmal zu Diskussionen und Meinungsverschiedenheiten. Dank der fachmännisch besetzten Baukommission werden wir streng darauf achten, die Interessen der BG Waidmatt durchzusetzen, auch wenn uns dadurch manchmal zusätzliche Arbeit erwächst.

Küchen-Bad-Sanierung an der Regulastr. 23–29 erst 2020 oder 2021

Die Sanierung der Siedlung 10 haben wir aufgrund der aktuellen Probleme in der Furttalstrasse sowie der Beanspruchung durch das Neubauprojekt verschoben. Die Ausführung wird erst 2020 oder gar 2021 erfolgen. Da hier kein akuter Handlungsbedarf besteht, ist das vertretbar.

Aktualisierung des Strategiepapiers

Es besteht bereits ein Strategiepapier zum Zustand aller unserer Liegenschaften. Dieses wollen wir in den kommenden Wochen auf den aktuellen Stand bringen lassen. Daraus lässt sich dann ableiten, welche Sanierungsmassnahmen wann Sinn machen.



Im Punkthaus an der Riedenhaldenstrasse 95 wird diesen Frühling die Heizung erneuert.

*Igor Pelivan
Ressort Bau*

Revidiertes Tierhaltungsreglement

Die BGW hat immer wieder Klagen und Hinweise aus der Mieterschaft erhalten, dass das Hundehaltungsreglement nicht eingehalten werde. Es leben Hunde in den Siedlungen, für die kein korrekter Nachweis einer anerkannten Ausbildung des Hundes vorliegt. Um diesen Klagen nachzukommen, haben wir den Artikel 2 im Tierhaltungsreglement präzisiert. Dies hat zur Folge, dass Halterinnen und Halter von Hunden, bei denen Zweifel bestehen, den entsprechenden Nachweis innerhalb von zwei Jahren nach Inkrafttreten des Artikels zwingend erbringen müssen.

Der neue Artikel 2 des Tierhaltungsreglements tritt per 1. April 2019 in Kraft und lautet wie folgt:

ART. 2 (HUNDE)

Das Halten von Hunden ist nicht gestattet. Davon ausgenommen sind folgende Hunde:

- Hilfhunde für Diabetiker, Epileptiker sowie Kardiohunde etc., welche eine Ausbildung einer anerkannten Hundeschule vorweisen können.
- Polizei-, Schutz-, Suchhunde sowie Begleithunde des Schweizer Militärs.
- Ausgebildete Schulhunde von Lehrpersonen, die belegen können, dass sie den Hund beruflich in der Schule verwenden.

Erlaubt sind auch Hunde, welche sich im Eigentum folgender von der IV anerkannten Schulen befinden:

- Stiftung Ostschweizerische Blindenführhundeschule
- Schweizerische Schule für Blindenführhunde, Allschwil
- Fondation Le Copain

Auf dem Gelände der Liegenschaft sowie in allen Treppenhäusern besteht Leinenpflicht.



Löwen sind in der BGW nach wie vor nicht erlaubt.

Bereits bestehende Hundehalter unter den BGW-Bewohnern, welche die notwendigen Nachweise noch nicht erbracht haben, müssen diese innerhalb von zwei Jahren ab Inkrafttreten dieses Tierhaltungsreglements erbringen, sonst erlischt das Recht auf die Hundehaltung in der BGW-Wohnung.

*Der Vorstand
der BG Waidmatt*

Ein Wechsel beim Personal

Per Ende April wird uns leider Susanne Mader, Buchhalterin und Bewirtschafterin, verlassen. Sie hat eine neue Herausforderung ausserhalb der BGW gefunden. Wir danken ihr für die geleistete Arbeit und ihren grossen Einsatz und wünschen

ihr alles Gute. Die Suche nach einer Nachfolge ist im vollen Gange.

*Oscar Martinez
Geschäftsleiter*

Wo ist bloss die 34?

Die wie immer grosse Beteiligung am Lottonachmittag vom 9. März im Siedlungslokal Wehntalerstrasse 475 zeugt vom ungebrochenen Interesse an diesem gemütlichen und geselligen Anlass.

15 Preise, 35 Teilnehmende: Die theoretische Chance auf einen Gewinn lag bei gut 40 Prozent, also relativ hoch. Die Preise standen schon im Zeichen von Ostern, gab es doch einige Riesenhasen zu gewinnen. Dazu wie üblich Früchte- und Gemüsekörbe, Blumen, Gutscheine zum Einkaufen und für Restaurants. Einzelne Spieler warteten nur noch auf eine Zahl, doch sie wollte und wollte nicht kommen. Dafür wurden andere überrascht und heimsten gar zwei Preise ein. Auch die jüngste Teilnehmerin, eine Schülerin, war erfolgreich und konnte ihr Glück kaum glauben.

Wie immer las Max Odermatt die Zahlen laut und deutlich vor. Diesmal wurden die Stimmbänder etwas mehr strapaziert, fiel doch die Verstärkeranlage wegen eines Defekts von Anfang an aus. Umso mehr: vielen Dank für seinen Einsatz und auch an alle Mithelfenden.

Andreas Ritter



Foto: Andreas Ritter
Wo sind bloss die Gewinnerkarten?



Foto: Andreas Ritter
Osterhase auf Wein zwischen Blumen und Gemüse.

Urban Gardening geht ins zweite Jahr

Schon ist der Winter vorbei, und die Gartenfreunde der BG Waidmatt stehen in den Startlöchern, um unter der fachkundigen Anleitung von Wolfgang Brill und Margrit Hess den Hochbeeten neues Leben einzuhauchen.

Durch die während langer Zeit warmen Temperaturen wuchsen bis ins neue Jahr hinein Tomaten an den Sträuchern. Jetzt werden die Beete auf Vordermann gebracht, und angesichts des bevorstehenden Frühlings freuen wir uns auf ein neues Gartenabenteuer mit hoffentlich erfolgreichem Ertrag in der Siedlung 12 an Wehntalerstrasse und

In Böden. Möchten auch Sie gerne Hochbeete in Ihrer Siedlung? Dann melden Sie sich bitte bei mir unter m.merkli@yahoo.de.

Martina Merkli Wegmann
Ressort Gemeinschaft



Foto: Martina Merkli Wegmann

Laufende Planung in der Siko Furttal

Rund 15 Personen folgten der Einladung der Siko Furttal zur Jahresversammlung vom 25. Januar 2019. In der Einladung waren die Bewohnenden dazu aufgerufen worden, sich als Siko-Mitglieder zur Verfügung zu stellen. Obwohl sich niemand meldete, wurden ein paar Veranstaltungen fix geplant. Es bleibt der Initiative von Einzelnen überlassen, weitere Anlässe zu organisieren.

Zunächst hielt Siko-Präsident Rolf Schaub Rückschau. Die Veranstaltungen Spaghettiplausch, Ausflug in den Freizeitpark Conny-Land in Lipperswil, Oktoberfest, Weihnachtsapéro und Grittibänzen mit Samichlausbesuch waren alle erfolgreich und gut besucht. Leider kommen aber meist dieselben Leute und war es nicht möglich, weitere Bewohner anzusprechen.

Keine neuen Siko-Mitglieder

Die Siko-Mitglieder Oxana Morgunova und Toni Ramos haben ihren Rücktritt erklärt. Leider haben sich keine neuen Interessenten gemeldet, die in der Siko aktiv mitarbeiten möchten. Die verbleibenden Mitglieder Rolf Schaub (Präsident) und Robin Schnellere (Kassier) sind nicht mehr bereit, die ganze Arbeit selber zu machen. Rolf Schaub wird aber auch dieses Jahr den Weihnachtsapéro und das Grittibänzen mit Samichlausbesuch organisieren. Er stellt sich auch zur Verfügung, mitzuhelfen, wenn andere Bewohner eine Veranstaltung initiieren und durchführen möchten. In der Kasse steht weiterhin Geld zur Verfügung.

Spontane Bereitschaft, den Spaghettiplausch zu organisieren

In der Folge finden mehrere Anwesende, dass es schade wäre, wenn der Spaghettiplausch und das Oktoberfest nicht mehr stattfinden. Spontan wird ein Termin für den Spaghettiplausch im März festgelegt (siehe Bericht auf Seite 12) und ein Essen mit Bündner Spezialitäten in Aussicht gestellt. Es wird auch mit der anwesenden Martina Merkli

Foto: Sylvia Flück



Die Siedlung Furttalstrasse im Frühling.

Wegmann vom Ressort Gemeinschaft vereinbart, dass der Bus für den diesjährigen Ausflug in den Freizeitpark Rust bei der Siedlung Furttalstrasse halten wird, um die Kinder und Eltern der Siedlung mitzunehmen. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, weitere Anlässe zu organisieren.

Andreas Ritter



Veranstaltungen der Siko Furttal 2019 (weitere Anlässe können dazukommen)

Freitag, 22. März:	Spaghettiplausch
Montag, 8. April:	Ausflug in den Freizeitpark Rust (für die ganze BGW)
Samstag, 15. Juni:	Capuns-Fest (Bündner Spezialität)
Freitag, 29. November:	Weihnachtsapéro
Samstag, 30. November:	Grittibänzen und Samichlausbesuch

Spaghettata am langen und am breiten Tisch

Die «Furttal-Familie» traf sich am Freitag, 22. März, zur alljährlichen Spaghettata. Es wurden 3,5 Kilo Spaghetti al dente gekocht und dazu diverse köstliche Saucen serviert.

Mehrere Bewohnerinnen steuerten die Saucen zum Spaghettiplausch bei, der diesmal von Michel Kiener organisiert wurde: Bärlauchpesto, Basilikumpesto, Bolognese und Geschnetzeltes an Rahm-Tomaten-Sauce. Zum Dessert gab es die schon von Beginn weg ersehnten und weit herum bekannten Crèmeschnitten vom Stucki-Beck aus dem Unterdorf. Mit über dreissig Personen, davon einige Kinder, waren der lange und der breite Tisch

gut besetzt. Der Abend verlief bei lebhaften Gesprächen kurzweilig, auch die Kinder sorgten für Lebhaftigkeit, wobei sie zwischendurch fast mehr Enthusiasmus fürs Herumrennen statt fürs Essen zeigten. Aber es war schliesslich Frühlingsanfang. Vielen Dank dem Organisator und allen Mithelfenden für den durchwegs gelungenen Anlass!

Andreas Ritter



Foto: Sylvia Flück

Siko Furttal: Die zweite Runde Spaghetti vom Buffet ist eröffnet.

Kalender

Donnerstag, 2. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 8. August 2019, ab 16 Uhr

Senioren: Grillieren, In Böden 125, ab 16 Uhr
Bei schlechter Witterung Kaffee und Kuchen im Haus

Freitag, 24. Mai 2019, Türöffnung 18 Uhr

Generalversammlung mit Vorstandswahlen, Swissôtel, Zürich-Oerlikon

Freitag, 28. Juni 2019

Seniorenausflug

Samstag, 24. August 2019

Regulastrassenfest

Samstag, 5. Oktober 2019

Jassturnier der BGW

Das Allerletzte

Bitte nicht lesen!
Sonst haben Sie zuwidergehandelt.

Foto: Sylvia Flück

